

# Orale Kontrazeptiva : Gefahr für Raucherinnen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): **25 (1989)**

Heft 8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-930016>

## **Nutzungsbedingungen**

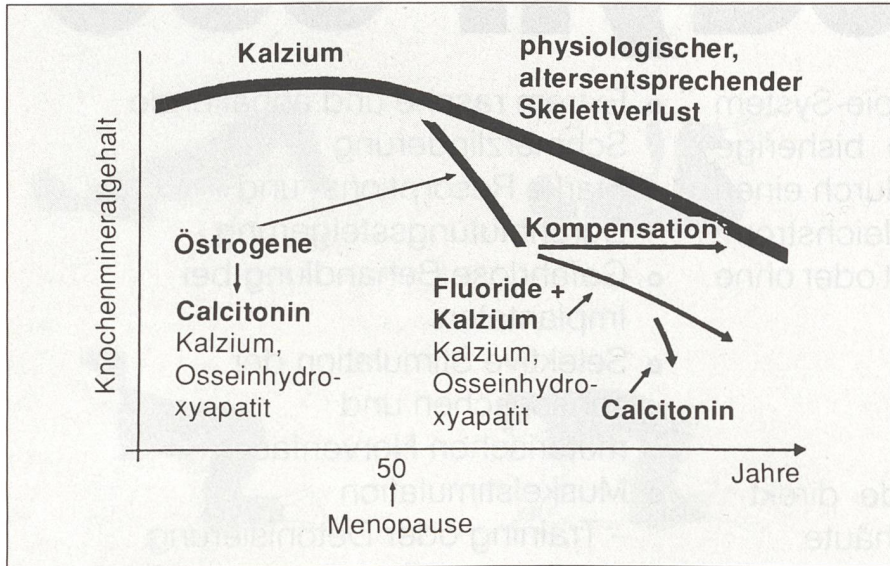
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schematische Darstellung des phasenhaften Verlaufs der Osteoporose und Möglichkeiten der Therapie.

- frühzeitige Ovariectomie
- Immobilisierung
- ungenügende Kalziumzufuhr prämenopausal
- Nikotin/Alkohol-Abusus
- Nullipara
- genetische Faktoren (familiäre Belastung mit Osteoporose)
  
- gefährdet sind ebenfalls:
- Frauen mit niedrigem Gewicht, da postmenopausal im Fettgewebe die Androgene in Östrogene umgewandelt werden

Tabelle 2: Risikofaktoren bei Osteoporose

Stehen diese quantitativen Messmethoden nicht zur Verfügung, so ist man vorläufig noch darauf angewiesen, osteoporosegefährdete Frauen mittels Anamnese zu erfassen. Faktoren, die zu einem frühzeitigen Skelettverlust führen, sind in *Tabelle 2* zusammengefasst.

Adresse des Autors:

Prof. Dr. med. M.A. Dambacher  
Forschungslabor für Calciumstoffwechsel  
Orthopädische Universitätsklinik Balgrist  
Forchstrasse 340, 8008 Zürich

## Orale Kontrazeptiva: Gefahr für Raucherinnen

Genf, Schweiz – In Europa sterben gegenwärtig etwa 30 000 Frauen jährlich an Lungenkrebs und diese Ziffern sind laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) stark im Steigen begriffen. Erkrankungen, die mit Tabak zusammenhängen, fordern in Europa nunmehr 500 000 Leben pro Jahr. Diese Informationsaussage erfolgte im Zusammenhang mit dem 2. Weltweiten Tabakfreien Tag.

Der WHO zufolge sind Frauen die rauchen Gefahren ausgesetzt, denen männliche Raucher nicht ausgesetzt sind. Herzschlag und Schlaganfälle

sind erhöht wenn Frauen rauchen und gleichzeitig orale Kontrazeptiva nehmen.

«Frauen müssen wissen, dass, wenn sie

orale Kontrazeptiva nehmen, sie nicht rauchen sollten», meint Dr Eileen Crofton, ehemaliger Direktor der Organization Action on Smoking and Health (ASH), Schottland, in einem WHO-Bericht.

Dazu kommt noch, dass, wenn eine schwangere Frau raucht, das Risiko von Schwangerschaftsbeschwerden erhöht ist. Das rührt daher, dass das ungeborene Kind nicht genügend lebenswichtigen Sauerstoff und auch ungenügende Nahrungszufuhr erhält.

Raucherinnen haben ferner mit einem früheren Einsetzen der Menopause zu rechnen als Nicht-Raucherinnen, und sind Osteoporose gegenüber anfälliger. Diese Erkrankung der Knochen führt häufiger zu Knochenbrüchen und steht mit einem Verlust des Hormons Oestrogen in Zusammenhang, was wiederum auf das Rauchen zurückzuführen ist. Raucherinnen weisen auch dreimal höhere Zervixkrebs-Raten auf als Nichtraucherinnen.

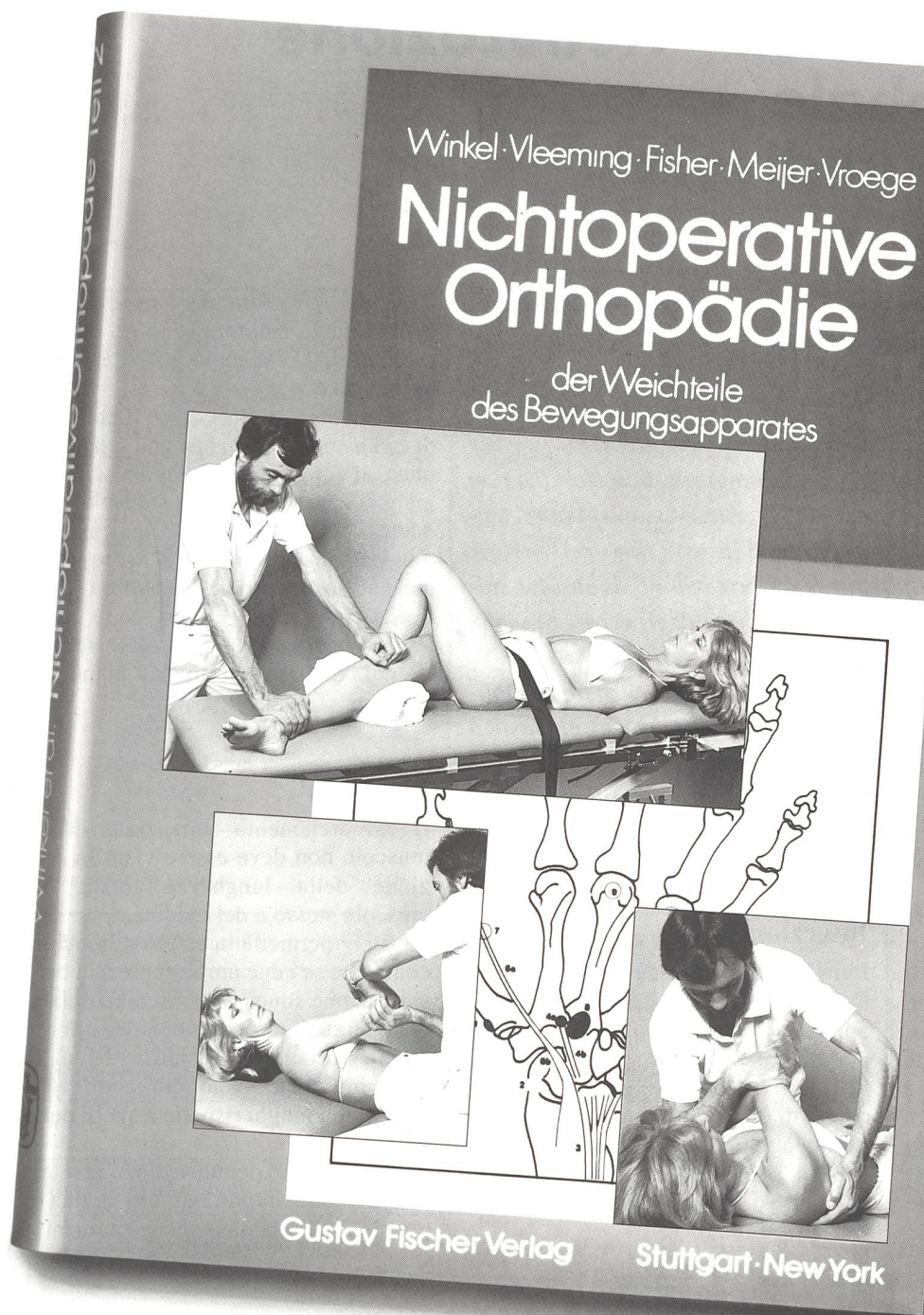
Aus dem Bericht geht ferner hervor, dass gleich wie lange Frauen geraucht haben, es in jedem Falle ihrer Gesundheit zugute kommt, wenn sie mit dem Rauchen aufhören.

In einem anderen Bericht empfiehlt ein britischer Experte, Dr Martin Raw, King's College School of Medicine and Dentistry, London, dass plötzliches Aufhören mit dem Rauchen die beste Art ist, das Rauchen aufzugeben. Sollte es zu Gewichtszunahme kommen, so lässt sich dieses Problem später angehen, sobald die Rauchergewohnheit endgültig gebrochen ist.

Aus dem Bericht geht hervor, dass Akupunktur, Hypnose und Nikotin-Kaugummi wesentlich dazu beitragen können, das Rauchen aufzugeben. Dieser Kaugummi ist nunmehr in etwa 20 Ländern Europas entweder auf Rezept oder im freien Verkauf erhältlich.

Der Kaugummi wird immer dann empfohlen, wenn Entzugserscheinungen abgeschwächt werden sollen, zu denen es beim Einstellen des Rauchens häufig kommt. Der Kaugummi sollte 20 bis 30 Minuten gekaut und anstelle von Zigaretten verwendet werden.





**Teil 1**  
**Anatomie in vivo**  
 1985. XX, 358 S., 297 z.T. farb. Abb., geb. DM 118,-/DM 107,-\*  
 Inhalt: Das Gebiet von Schulter, Arm und Hand · Das Gebiet von Becken, Bein und Fuß · Das Gebiet von Kopf, Hals und Rumpf

**Teil 2**  
**Diagnostik**  
 1985. XVIII, 376 S., 307 z.T. farb. Abb., geb. DM 118,-/DM 107,-\*  
 Der Allgemeine Teil befaßt sich mit Diagnose und Behandlungsprinzipien, im Speziellen Teil wird jedes Gelenk, Gelenksystem im einzelnen berücksichtigt.

**Teil 3**  
**Therapie der Extremitäten**  
 1987. XXX, 544 S., 319 z.T. farb. Abb., 10 Tab., geb. DM 148,-/DM 134,-\*  
 Inhalt: Nichtoperative Orthopädie · Therapeutische Verfahrensweisen · Behandlungstechniken bei Erkrankungen der oberen und unteren Extremität

**Teil 4**  
**Diagnostik und Therapie der Wirbelsäule**  
 In Vorbereitung, erscheint 1990.

Komplettpreis bei geschlossener Abnahme aller vier Bände etwa DM 465,-

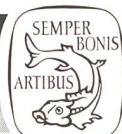
Das Fehlen objektiver Symptome kann die genaue Diagnosestellung bei Weichteilerkrankungen des Bewegungsapparates erheblich erschweren. Unbedeutende oder irreführende röntgenologische Befunde erhöhen die Unsicherheit zusätzlich. Bisher fehlte eine schnelle und einfache Untersuchungsmethode zur genauen Identifikation und Therapie der Weichteilerkrankungen. Hier setzen nun die Autoren des Werkes an. Deutlich exakt und sehr systematisch beschreiben sie ihre erfolgreiche Untersuchungstechnik und Therapie.

\*Vorzugspreis für Bezieher des Gesamtwerkes

Bitte fordern Sie den Sonderprospekt (4-seitig A 4) über dieses Werk an.

**GUSTAV FISCHER VERLAG**

STUTTGART · NEW YORK



Postfach 72 01 43  
 D-7000 Stuttgart 70